

TP 4 – E-LEARNING | BEATE SIEGEL

Methoden und Praxiserfahrung aus der Informatik

Chancen und Hürden in der beruflichen Weiterbildung

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21021 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



Berufliche Weiterbildung – Chancen und Hürden

Chancen:

- Zusatzqualifikation eröffnet neue Karrierewege
- Weiterqualifizierung im angestammten Berufsfeld (z. T. zwingend erforderlich) bzw. Neuorientierung in verwandtem Berufsfeld

Hürden:

- Knapp bemessene Präsenzzeit
- Heterogenes Teilnehmerfeld
- Räumliche Entfernung der Teilnehmer untereinander und zum Veranstaltungsort
- Hohe Zusatzbelastung, sowohl zeitlich/organisatorisch als auch mental
- Hohe Motivation erforderlich, häufig erster Kontakt mit weitestgehend selbstorganisierten Lernprozessen

Hürde 1 – Knappe Präsenzzeit

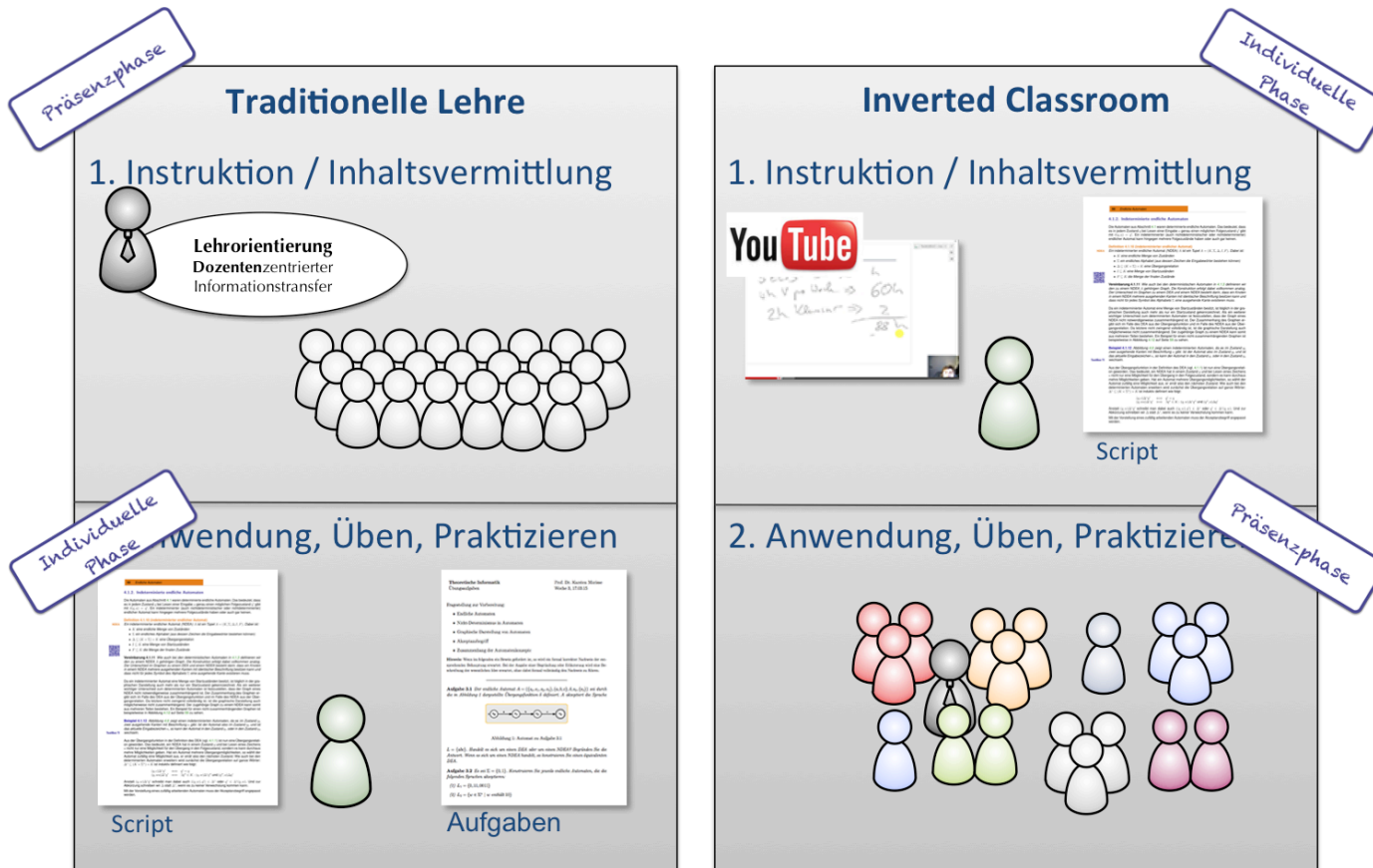
- Verbreitetes Modell: alle 2 Wochen freitags/samstags
- Durch starke berufliche und familiäre Auslastung und z. T. lange Anreisen ist besonders hohe Motivation erforderlich
 - **Mehrwert** der Präsenzzeit muss klar sichtbar sein!

Lösung:

- Aneignung von theoretischen Grundlagen schon vor der Präsenzzeit
 - Elektronische Selbstlernerheiten, multimedial aufbereitet
- **Vorzüge der Präsenzzeit nutzen: Anwesenheit von Dozent und Kommilitonen**
 - Herstellen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen
 - Klärung von Verständnisfragen
 - Transfer der Theorie in die praktische Anwendung
 - Diskussionen, Gruppenarbeit, Übungen

→ **Inverted Classroom Model**

ICM - DEFINITION



Hürde 2 – Heterogene Teilnehmergruppen

- Unterschiedlicher Hintergrund und Vorwissen der Teilnehmer (Praktiker, Vertriebler...)
 - einheitliche Basis als Ausgangspunkt schaffen!

Lösung:

- Erstellung von Onlinetests zur Selbsteinschätzung für die Teilnehmer
 - Dient dem Erkennen persönlicher Schwachstellen
- Empfehlung und Bereitstellung von geeigneten Quellen und Materialpools zur zielgerichteten selbständigen Vorbereitung
- Alternativ: Onlinetest zur Selbsteinschätzung dient dem Dozenten, sich die Heterogenität bewusst zu machen und deren Ausmaß einzuschätzen
 - Nutzung der Heterogenität, bspw. durch Einsatz von Tutoren („Lernen durch Lehren“ → Teilnehmer arbeiten einzelne Themen für Kommilitonen auf)

Hürde 3 – Räumliche Distanz

- Erschwerter persönlicher Austausch durch räumliche Distanzen außerhalb der Präsenzzeiten
 - Kommunikationskanäle optimieren!

Lösung:

- Online-Sprechstunden zum direkten Austausch bzw. Besprechung spezieller Fragestellungen; Empfehlung: „mittig“ zwischen zwei Präsenzterminen zur Erhöhung der Lernmotivation
- Arbeitsgruppen im LMS ermöglichen eigenständige Organisation von Gruppenarbeit
- Nutzung der von den Teilnehmern favorisierten Kommunikationskanäle: Foren, Chat, WhatsApp, Facebook ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

TP 4 – E-LEARNING | BEATE SIEGEL

Kontakt:

E-Mail b.siegel@hs-osnabrueck.de

Phone 0541-9692713